

## China lanciert Konjunktur- und Kapitalmarktstützungsprogramme

Die chinesische Zentralregierung und Notenbank haben lang erwartete Maßnahmen zur Unterstützung der Konjunktur, Stabilisierung des angeschlagenen Immobilienmarktes und Belebung des Aktienmarktes beschlossen, die letztlich zur Verbesserung des seit den harten Covid-Lockdowns am Boden liegenden Verbrauchervertrauens beitragen sollen. Wenn diese Stützungsprogramme Früchte tragen sollten, dürfte dies dem globalen Wirtschaftswachstum im nächsten Jahr einen deutlichen Rückenwind verleihen. Unternehmen aus den USA aber vor allem auch aus Europa, wo die Exporte nach China noch bedeutender sind, dürften neben dem chinesischen Unternehmenssektor die Gewinner dieser Entwicklung sein. Davon negativ betroffen könnte die Inflationsentwicklung mit wieder anziehenden Veränderungsraten sein. So zogen im Zuge der Ankündigungen viele Rohstoffpreise teils deutlich an. Ebenso wieder inflationserhöhend kann ein wieder anziehender Ölpreis sein, der in der abgelaufenen Woche in Reaktion auf die Eskalation im Nahen Osten zwischen Israel und dem Iran um bis zu 5% zulegte. Gold erreichte neue Allzeithochs.

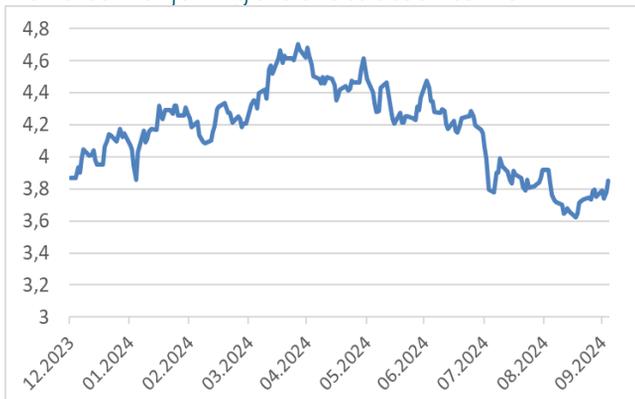
### Aktien

In China konnten die Aktienindizes innerhalb von wenigen Tagen um bis zu 37% in der Spitze gewinnen. Der Markt war zuvor fundamental günstig bewertet, die Investorenstimmung und -positionierung war im Keller, womit auch sogenannte Short-Squeezes zu den rasanten Kursanstiegen beitrugen. Die Indizes in den USA und Europa korrigierten dagegen etwas, aufgrund der eskalierenden kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Israel und dem Iran. Zudem sorgten Aussagen von Fed-Chef Jerome Powell am Montag bzgl. weiterer Zinssenkungen für leichte Stimmungseintrübungen mit Hinblick auf den weiteren monetären Lockerungspfad.

### Renten

In der abgelaufenen Handelswoche lieferten Veröffentlichungen von Konjunkturdaten keine nennenswerten Impulse. Die Inflationsrate in Deutschland schwächte sich erwartungsgemäß auf 1,6% im Vergleich zum Vorjahresmonat ab. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg um 4 Basispunkte auf 3,82% und die Deutschlands fiel um einen Basispunkt auf 2,11%. Auf der Währungsseite scheint der Euro gegenüber dem US-Dollar einen zumindest temporären Hochpunkt bei gut 1,12 gefunden zu haben. Der US-Dollar war als sicherer Hafen gesucht, wodurch der Eurokurs in Richtung 1,10 fiel.

### Rendite 10-jährige US-Staatsanleihen\*



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 03.10.2024

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs	Prognose	Potenzial
	03.10.2024	30.06.2025	
DAX	19.015	19.500	2,55%
Euro Stoxx 50	4.921	5.200	5,66%
Dow Jones Industrials	42.012	42.500	1,16%
S&P 500	5.700	5.800	1,76%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,875	3,875	-1,00
Einlagensatz der EZB, in %	3,50	2,75	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,65	2,90	-0,75
3-Monats-EURIBOR, in %	3,25	2,70	-0,546
10 Jahre, in %	2,14	2,40	0,26
Dollar je Euro	1,1018	1,12	1,65%
Gold (Doller je Feinunze)	2.653	2.500	-5,76%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 07. Oktober 2024

08:00 Deutschland, Produktionsaufträge

### Dienstag, 08. Oktober 2024

08:00 Deutschland, Industrieproduktion

### Mittwoch, 09. Oktober 2024

20:00 USA, Protokoll Notenbanksitzung

### Donnerstag, 10. Oktober 2024

14:30 USA, Inflationsdaten

14:30 USA, Erstanträge Arbeitslosenhilfe

### Freitag, 11. Oktober 2024

14:30 USA, Produzentenpreise (September)

16:00 USA, Konsumentenvertrauen (vorl. Oktober)

### Sonntag, 13. Oktober 2024

15:30 China, Inflationsdaten & Produzentenpreise

17:00 China, Im- & Exporte

## Wussten Sie,

... dass das vom Wirtschaftsministerium vorgelegte „**Energieeffizienzgesetz**“ eine drastische Reduktion des Energieverbrauchs in Deutschland anstrebt?

Bund und Länder müssen danach geeignete Maßnahmen erlassen, um die Einsparungen in der deutschen Volkswirtschaft zu bewirken. Der **Endenergieverbrauch** soll sich bis 2045 im Vergleich zu 2008 **nahezu halbieren** (-45%).

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 04.10.2024, 10:00 Uhr  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

